

# Wissen

Samstag, 10. Februar 2018

**FORSCHUNG**  **aus Kärnten**



## Ausgaben an Wirkungen orientieren

Internationale Forscher beschäftigen sich mit Kompetenzaufbau für wirkungsorientierte Steuerung in Kommunen.

Von Esther Farys

Für Gemeinden wird es von Jahr zu Jahr schwerer, ausgeglichen zu budgetieren. Nichtsdestotrotz bleiben kommunale Investitionen nicht aus. Es müssen Straßen saniert,

Schulen erweitert und Gemeinbedienstete bezahlt werden.

Die Fachhochschule Kärnten hat mit der Hochschule Harz, der EURAC, der Berner Fachhochschule und Pavol Jozef Šafárik University in Košice eine webbasierte Lehr- und Lern-



„Mit KoWiSt kann eine Kommune mit einem knappen Budget eine größere Entwicklungsstrecke zurücklegen.“

**Benedikt Speer**

“

plattform entwickelt, die Gemeinden bei der Umsetzung von Projekten unterstützen soll. „Dabei geht es um den Kompetenzaufbau wirkungsorientierter Steuerung – kurz KoWiSt. Und um die Ausrichtung an politisch gewünschten Wirkungen, die erzielt werden sollen“, sagt Benedikt Speer, der eine Professur für Verwaltungsmanagement an der Fachhochschule Kärnten innehat.

Es stellt sich die Frage, wie eine Gemeinde von politischen

Zielsetzungen ressourcenschonend zum gewünschten Ergebnis kommt. Der Mustergemeinde Moosburg ist etwa die Förderung der Bildung ein Anliegen. Um hier ein möglichst effizientes Ergebnis zu erhalten, sollten zuerst Maßnahmen wie der Ausbau des Bildungscampus mit Schulen, Kindergärten und Horten definiert werden. „Danach fragt man sich, welche Prozesse und Ressourcen benötigt werden, um zum Ziel zu gelangen“, sagt Speer. Eine genaue





**Moosburg ist neben Bad Eisenkappel eine Mustergemeinde des internationalen Projektes**

TRAUSSNIG, FH/BAUER

Dokumentation der Durchführung ist ebenfalls vonnöten. All diese Schritte steuern den Budgetprozess und machen es einer Gemeinde leichter, transparent ein Projekt zu verfolgen.

**Auf der Plattform** kann über die einzelnen Schritte durch die Unterlegung von Kennzahlen und Indikatoren genau Buch geführt werden. „Es erleichtert einer Gemeinde, den Überblick über eines oder mehrere Projekte zu behalten“, sagt Speer. Bund und Land stellen bereits auf Wirkungsorientierung um. Das von Erasmus+ geförderte Projekt hat jetzt solch ein Steuerungsmodell auch für europäische Kommunen entwickelt.

Die Ergebnisse des Projektes werden auf einer internationalen Konferenz Ende Juni an der Fachhochschule Kärnten präsentiert.

## Schwarzes Brett

Nachrichten vom Campus.

### NEUE AUSRICHTUNG

## Inhalte für Masterstudium Bionik geändert

Ab Herbst fokussiert sich der Masterstudiengang auf Regionalität und die Energiegewinnung durch Wasserstoff. Sieben Förderstipendien werden ausgeschrieben.

**B**ionik ist eine Kombination aus Biologie und Technik. „Diese junge Wissenschaft sucht in der Natur nach Problemlösungen etwa für eine effiziente und ökologische Energieversorgung. Werden diese gefunden, müssen sie technisch umgesetzt werden“, sagt Peter Piccottini, Studiengangsleitung des Masterstudiengangs „Bionik/Biomimetics in Energy Systems“.

Das Masterstudium an der FH Kärnten bietet ab dem Wintersemester 2018/19 eine neue Ausrichtung. „Wir haben uns entschlossen, regionaler zu werden, mit heimischen Unternehmen noch enger zu



**Peter Piccottini leitet den Masterstudiengang Bionik** FH

kooperieren und uns unter anderem auf die natürliche Wasserstoffgewinnung für zukünftige Wasserstofftechnologien zu konzentrieren“, sagt Piccottini. Um der Nachfrage und dem Bedarf gerecht zu werden,

habe man sich entschieden, die Lehrveranstaltungen in Zukunft auf Deutsch abzuhalten.

Zudem werden an sieben Studierende des Masterstudiengangs „Bionik/Biomimetics in Energy Systems“ Förderstipendien in der Höhe von jeweils 1454 Euro vergeben. „Die Förderungen sind für die Begleichung der Studiengebühren zweckgebunden“, sagt Piccottini. Hinzukommt die jährliche mit 2000 Euro dotierte Prämierung der besten Masterarbeit durch den Verein „bionikum:austria“.

**Bewerbungen** für das Studium sind ab sofort möglich. Infos unter [www.fh-kaernten.at/bionik](http://www.fh-kaernten.at/bionik)

### GESUNDHEIT & SOZIALES

## Fortbildungsreihe zum Jubiläum

„15 Jahre - Gesundheit und Soziales“. Anlässlich des Jubiläums des Studienbereichs Gesundheit und Soziales der Fachhochschule Kärnten wurde in Kooperation mit dem Weiterbildungszentrum eine Fortbildungsreihe entwickelt. Workshops, Vorträge und Werkstätten bilden ein buntes Programm an Fortbildungsmöglichkeiten – wie etwa „Das Soziale in Theorie und Praxis“, „Professioneller Umgang mit herausfordernden Klienten“ oder „Selbstbestimmt statt fremdbestimmt“. Die Fortbildungsreihe startet im Mai. **Informationen** finden Sie unter [www.fh-kaernten.at/wbz](http://www.fh-kaernten.at/wbz)

### TAGUNG

## Im Alter kommen neue Fragen auf

Am 23. Februar findet an der FH Kärnten für Interessierte die Tagung „Mit 66 Jahren ...“ statt. Sie widmet sich Fragen, die man sich oft erst in reiferen Jahren stellt. Zum Programm zählen die Vorträge: „Wenn alte Liebe doch mal rostet - Paarbeziehungen im Alter“, „Nein, meine Mutter pfleg' ich nicht? - Familiäre

Verantwortung zwischen Selbstbestimmung, Erwartungshaltungen und Fürsorgepflicht“ sowie „Schenken, übergeben, vererben – Von der wohlüberlegten Übertragung von Besitz und Eigentum“.

**Termin.** 23. 2., ab 9.30 Uhr, Campus Villach, FH Kärnten. Anmeldung [mit66jahren@fh-kaernten.at](mailto:mit66jahren@fh-kaernten.at). Teilnahmegebühr: 35 Euro.

## STUDIERN IN KÄRNTEN

Mit den News der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der Fachhochschule Kärnten und der Pädagogischen Hochschule immer aktuell dabei.

- ▶ Veranstaltungsvorschau
- ▶ Neues aus der Welt der Wissenschaft
- ▶ Infos rund ums Studium

**KLEINE ZEITUNG** Meine Kleine.

Jetzt informieren!

[kleinezeitung.at/campus](http://kleinezeitung.at/campus)